

Kita-Konzept

Kindertagesstätten

4.1.5 Prävention
Orga-Handbuch der cse-Gruppe
Fachbereich Bildung und Betreuung
Kindertagesstätten

Träger:
Caritas-SkF-Essen gGmbH
Kopstadtplatz 13
45127 Essen
0201 319375 201
info@cse.ruhr

Einrichtung
Kindertagesstätte Karlsson
Zwinglistraße 26
45141 Essen
0201 319 375-586

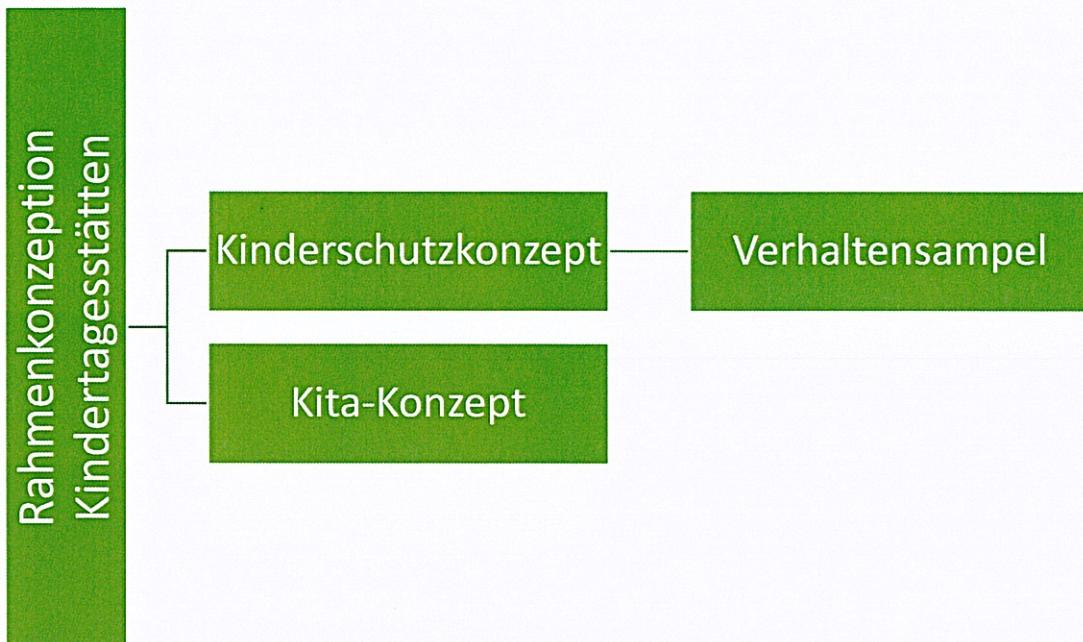


Inhalt

Vorwort	3
Umfeld, Sozialraumanalyse	3
Angebotsstruktur, Zahlen- Daten – Fakten	4
Öffnungszeiten und Schließtage	5
Raum- und Funktionsprogramm.....	5
Übersicht Raumverteilung	6
Personal / Team	7
Persönliche Qualifikationen.....	7
Tagesrhythmus und Ruhephasen	8
Tagesübersicht:.....	8
Schwerpunkt	9

Vorwort

In diesem Konzept werden die Vorgaben der Rahmenkonzeption Kindertagesstätten für die einzelne Einrichtung konkretisiert. Dieses Vorgehen dient der besseren Übersicht und Handhabbarkeit.



Umfeld, Sozialraumanalyse

Das Gebiet Essen NORD besteht aus den zwei Stadtteilen Nordviertel und Altenessen-Süd, die sich nördlich an den Essener Stadtkern anschließen. Das Nordviertel gehört zum Stadtbezirk I und grenzt unmittelbar nördlich an den Stadtkern an. Der Stadtbezirk I wird gebildet aus dem Stadtkern sowie den umliegenden Stadtteilen Nordviertel, Westviertel, Ostviertel, Südviertel und Südostviertel sowie Huttrop und Frillendorf. Das Gesamtgebiet umfasst 35.416 Einwohnerinnen und Einwohner auf einer Fläche von ca. 885 ha. Mit 8.363 Einwohnerinnen und Einwohnern auf ca. 293 ha gehört das Nordviertel zu den kleineren Stadtteilen in Essen.

Moderne, attraktive Wohnbebauung ist in den letzten Jahren zwischen Universität und Innenstadt im Universitätsviertel entstanden. Das benachbarte Eltingviertel dagegen ist geprägt von zum Teil denkmalgeschützten Stadthäusern mit bemerkenswerten Fassaden. Seit 2015 erfährt das Eltingviertel als "InnovationCity-Quartier" eine energetische Umgestaltung, eine Verbesserung der Infrastruktur und die Entwicklung nachhaltiger Wohnkonzepte.

Erhebliche Teile des Nordviertels werden gewerblich genutzt. Der Schwerpunkt der gewerblichen Nutzung befindet sich im Osten mit „Evonik Industries AG“ an der Goldschmidtstraße, ein hochinnovativer Industriestandort (Chemie, Forschung und Entwicklung) sowie das Gewerbegebiet Graf-Beust und im Westen rund um den Ökopark Segeroth. Dieser Park ist auch gleichzeitig die größte, zusammenhängende Freifläche im Stadtteil. Darüber hinaus befindet sich der Nordpark im Übergang zum Stadtteil Altenessen-Süd. Im Nordviertel liegt der große Universitätskomplex, das Berufskolleg im Bildungspark der Stadt Essen, sowie das neue Sportbad am Thurmfeld. Weitere Bildungseinrichtungen sind das Berufsförderungszentrum, das städtische Studieninstitut und die FOM-Hochschule für Ökonomie und Management.

Mitten im Nordviertel liegt das Gelände der Universität Duisburg-Essen (UDE) mit dem ca. 291 ha großen Campus Essen. Mit insgesamt ca. 43.000 Studierenden, ca. 4.700 Mitarbeiter:innen, davon etwa die Hälfte am Standort in Essen, gehört sie zu den zehn größten Universitäten Deutschlands und nimmt einen bedeutenden Platz unter den Arbeitgebenden in der Region ein. Dazu kommen entlang der Karolinger Straße als Bildungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungseinrichtungen das Kompetenzzentrum für Kommunikations- und Informationstechnologie (ComIn) und der direkt gegenüber liegende Bildungspark mit dem Berufsförderungszentrum und dem Berufskolleg.

Im Nordviertel gibt es sechs Kitas. In der Hälfte davon wird die Betreuung ab null Jahren angeboten. Die unterschiedlichen Versorgungsquoten machen deutlich, dass die Wahl der Kita durch die Eltern wohnortunabhängig ist. Im gesamten Programmgebiet gibt es weder eine Hauptschule noch eine Gesamtschule. Mit der Parkschule in Altenessen-Süd, der Helene-Keller-Schule und der Bernetalschule im Nordviertel verfügen beide Stadtteile über Förderschulen. Seit 2017 gibt es an der Overbergstraße eine Außenstelle der Schule am Steeler Tor, ebenfalls eine Förderschule. Die Gertrud-Bäumer-Schule ist die einzige Realschule, auch diese bietet eine Ganztagsbetreuung an. Das Programmgebiet verfügt über zwei Gymnasien, eines davon mit Ganztagsbetreuung. In beiden Stadtteilen gibt es jeweils ein Berufskolleg.

Als besonderer Kulturort ist die Zeche Carl, in der zahlreiche Events und Konzerte angeboten werden, zu nennen. Zahlreiche Vereine aus den Bereichen Sport, Kultur und Folklore ergänzen das Angebot. An Sonntagen in den Herbst- und Wintermonaten werden Sporthallen, im Frühjahr und Sommer Schulhöfe für Bewegung und Spiel geöffnet. Die Kinder können sich in ihrem unmittelbaren Sozialraum austoben, begleitet wird dieses von überwiegend ehrenamtlichen Pädagoginnen und Pädagogen, Studierenden und jugendlichen Coaches. Die Grundschule im Nordviertel ist so ein Open Sunday Standort und ergänzt so das Angebot der Sporteinrichtungen. Die Zeche Helene ist ein Sport- und Gesundheitszentrum, das ein vielfältiges Kursprogramm anbietet. Von Badminton über Pilates bis Zumba können kostenpflichtige Kurse gebucht werden. Der „Kletterpudd“ als IBA-Projekt rundet das Angebot ab. Die Zeche wirkt damit weit in den gesamten Essener Norden.

Die Bevölkerung mit doppelter oder ausländischer Staatsangehörigkeit ist in den beiden Stadtteilen seit 2007 kontinuierlich gestiegen. Bis 2015 ist der Anteil im Nordviertel um 15,7% auf 52,8% angewachsen, 2007 lag der Wert bei 37,1%. Besonders in den letzten Jahren der Zeitreihe ist ein rasanter Anstieg zu verzeichnen. Das Nordviertel weist eine hohe Quote an Arbeitslosen und Arbeitssuchenden auf. Der Anteil der Personen mit Bezug von Leistungen zur Existenzsicherung ist in den beiden Stadtteilen der Raumeinheit Nord in allen Altersklassen deutlich erhöht. Mehr als zwei Drittel der unter 18-Jährigen im Nordviertel und mehr als die Hälfte in Altenessen-Süd leben von existenzsichernden Leistungen.

Einkäufe für den täglichen Bedarf lassen sich alle im Nordviertel erledigen. Im Kaufpark am Berthold-Beitz-Boulevard befinden sich einige Modegeschäfte, Supermärkte, eine Apotheke und weitere Dienstleistungen. Aber auch bis in die Essener Innenstadt ist es nicht weit.

Angebotsstruktur, Zahlen- Daten – Fakten

Baujahr	2023
Eröffnung	01.11.2023
Grundfläche	783 Quadratmeter
Anzahl Kinder	79 Kinder im Alter zwischen 1 – 6 Jahren
Gruppenstruktur	<ul style="list-style-type: none">• 1 altersgemischte Gruppe mit 15 Kindern (1-6 Jahre)• 1 Gruppe mit 20 Kindern (2-6 Jahre)• 2 Gruppen mit 22 Kindern (3-6 Jahre)

Öffnungszeiten und Schließtage

Unsere Öffnungszeiten richten sich auf Grundlage des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz) des Landes NRW nach dem Bedarf der Elternschaft. Die Einrichtung ist montags bis freitags von 07.00 – 16.00 Uhr geöffnet.

Je nach vertraglich gebuchter Betreuungszeit bieten wir folgende Öffnungszeiten an:

Öffnungszeiten	Betreuungszeiten	Bringzeiten	Abholzeiten
35 Stunden Betreuung im Block	7.00 bis 14.00 Uhr	7.00 bis 9.00 Uhr	um 14.00 Uhr
45 Stunden Ganztagsbetreuung	7.00 bis 16.00 Uhr	7.00 bis 9.00 Uhr	bis 16.00 Uhr

Die Einrichtung bleibt an 27 Werktagen im Kalenderjahr geschlossen, davon drei Wochen in den Sommerferien, zwischen Weihnachten und Neujahr und an Planungs- und Konzeptionstagen. Die Schließtage werden mit dem aktuellen Elternbeirat festgelegt und den Eltern rechtzeitig vor Beginn des neuen Kalenderjahres mitgeteilt.

Einmal im Monat endet das Betreuungsangebot für alle Kinder um 14:00 Uhr. In der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr findet dann eine Teamsitzung statt.

Gesetzliche Feiertage

Die Einrichtung bleibt grundsätzlich geschlossen.

Sommerferien

Die Einrichtung schließt drei Wochen in den Schulferien des Landes NRW.

Weihnachtsferien

Die Einrichtung bleibt von Weihnachten bis zum Jahresbeginn, geschlossen.

Brückentage

Tage zwischen Feiertagen

Konzeptionstage

An zwei Tagen im Jahr arbeitet das ganze Team an den konzeptionellen Schwerpunkten und der Qualitätssicherung.

Planungstage

An zwei Tagen wird die Einrichtung für organisatorische und pädagogische Planungen geschlossen.

Raum- und Funktionsprogramm

Die Räumlichkeiten sind nach den gemeinsamen Empfehlungen der Landesjugendämter des LVR und des LWL, sowie den Bildungsgrundsätzen für Kinder im Alter von 1 – 10 Jahren in der Kindertagesbetreuung und Primarbereich Nordrhein-Westfalen konzipiert und eingerichtet. Die Räume sind über Erd- und Obergeschoss verteilt, das Gebäude ist vollständig unterkellert.

Zu jedem Gruppenraum gehören ein Nebenraum, ein Flurbereich für die Garderobe und ein Waschraum. Gruppenräume für Gruppen mit Kindern U3 verfügen darüber hinaus über einen Schlaf- und Ruheraum. Ab 9 Uhr – nach der Bringphase – haben die Kinder die Möglichkeit, die Flure als Spiel-, Lern- und Erfahrungsräume zu nutzen. Die Nebenräume der einzelnen Gruppen sind in verschiedenste Funktionsbereiche unterteilt. Die Kinder können sie während der Freispielzeit und während gezielter Angebote nutzen. Sie können so die gesamte Einrichtung nutzen und damit den gerade aktuellen Themen und Interessen nachgehen. Die Spielmaterialien sollen impulsgebend, inspirierend und aktivierend wirken. Um den aktuellen Bildungsinteressen der Kinder nachzukommen, werden immer wieder Spielmaterialien ausgetauscht, damit jedes Kind seinen Forscherdrang im Rahmen seiner Kompetenzen ausleben kann.

Übersicht Raumverteilung

Erdgeschoss:



Gruppenraum Wolken

GF III - Hier werden Kinder im Alter von 3 Jahren – Schuleintritt betreut, begleitet und gefördert.
Nebenraum als Funktionsbereich



Gruppenraum Spatzen

GF I + II Hier werden Kinder im Alter von 1 Jahr – Schuleintritt betreut, begleitet und gefördert.
1. *Nebenraum* als Schlafraum
2. *Nebenraum* als Funktionsbereich

Obergeschoss:



Gruppenraum Regenbogen

GF III Hier werden Kinder im Alter von 3 Jahren – Schuleintritt betreut, begleitet und gefördert.
Nebenraum als Funktionsbereich



Gruppenraum Sonnen

GF I Hier werden Kinder im Alter von 2 Jahren – Schuleintritt betreut, begleitet und gefördert.
1. *Nebenraum* als Schlafraum
2. *Nebenraum* als Funktionsbereich

Der Bewegungsraum unserer Einrichtung ist ebenfalls für alle Kinder nutzbar. Er ist mit verschiedensten Elementen und Materialien bestückt, mit denen die Kinder ihre Bewegungsfreude ausleben können. "Bewegung ist der Motor der Entwicklung" und somit unabdingbar für eine geistige, seelische und körperlich gesunde Entwicklung von Kindern. Zusätzlich bietet **das Außengelände** der Kita Karlsson weitere Bewegungs- und Erfahrungsmöglichkeiten für Kinder. Alle Geräte sind altersentsprechend. So kann jedes Kind sie seiner körperlichen Entwicklung entsprechend nutzen und ausprobieren.

Der Alltag in unserer Einrichtung findet in kindgerecht gestalteten Innenräumen und in dem dazugehörigen Außenbereich statt. Sie sind für die Durchführung zahlreicher Aktivitäten konzipiert und bieten den Kindern die Möglichkeit, ihren unterschiedlichsten Entwicklungsbedürfnissen nachkommen können. Dabei ist das Wohlbefinden aller ein wesentlicher Bestandteil bei der Ausgestaltung. Die Kinder erhalten vielfältige Anreize für unterschiedliche Wahrnehmungen und Erfahrungen sowie alternative Möglichkeiten zur Bewegung und Aktivität, Stille und Entspannung. Die Räume der Einrichtung haben Aufforderungscharakter. Raum geben bedeutet, den Raum so zu konzipieren, dass Kinder:

- die Akteure ihrer eigenen Entwicklung sein können und nicht immer unsere Hilfe benötigen,
- sich ihrer Entwicklung entsprechend bewegen und entfalten können,
- mit allen Sinnen lernen und ihre Bedürfnisse ausleben können.

Im **Erdgeschoss** befinden sich zusätzlich noch weitere Räume:

In der **Küche** bereitet eine Hauswirtschaftskraft das Mittagessen nach den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) täglich frisch zu. Außerdem werden dort Frühstück und Nachmittagssnack frisch und ausgewogen zubereitet.

Das **Büro** ist der Arbeitsplatz für die Einrichtungsleitung und ihre Stellvertretung.

Der **Personalraum** ist zunächst Pausenraum für das Personal. Er dient auch als Besprechungsraum für Teambesprechungen, Konzeptionserarbeitungen und andere administrative Tätigkeiten. Außerdem ist er Treffpunkt für die Sitzungen des Elternbeirates oder wird für Elterngespräche (Entwicklungsgespräche, aktuelle Themen) genutzt. Auf diese Weise soll Diskretion und Verschwiegenheit gewahrt bleiben.

Die Kita Karlsson verfügt über einen **Aufzug** sowie eine **Treppe**, um in das Obergeschoss zu gelangen.

Personal / Team

In der Kita Karlsson arbeiten Fachkräfte mit verschiedenen Qualifikationen und Professionen in einem multiprofessionellen Team miteinander. Diese unterschiedlichen und individuellen Biografien führen zu einer Vielfalt an Kompetenzen, die im Kita-Alltag genutzt werden können.

12 pädagogische Kräfte unterschiedlichen Alters- und Ausbildungshintergrundes bilden das Team der Einrichtung.

- Leitung und stellvertretende Leitung
- Erzieher:innen
- Kinderpfleger:innen

Unterstützt werden die Fachkräfte von einer Hauswirtschaftskraft. Sie erstellt den Speiseplan und bereitet die Speisen zu, die in der Einrichtung angeboten werden. In ihren Aufgabenbereich fallen auch die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten rund um die Zubereitung und Bereitstellung von Speisen und Getränken.

Persönliche Qualifikationen

Multiprofessionalität

Eine Gruppe von Menschen, die nebeneinander den gleichen Job ausüben, ist nicht automatisch schon ein Team. Wenn alle Mitglieder mit Begeisterung auf das gleiche Ziel hinarbeiten, wird ein Team zu einem starken Team. (Nina von Herrath)

Das Ineinandergreifen unterschiedlicher fachlicher und persönlicher Kompetenzen schafft Synergien und bildet damit einen entscheidenden Vorteil von pädagogischen Teams aus. Auch bei uns verfolgt nicht jedes Teammitglied mit denselben Mitteln dasselbe Ziel. Dies wäre auch nicht sinnvoll. So braucht es MitarbeiterInnen, die stetig eine bestimmte Aufgabe verfolgen, während andere mutig und überzeugt neue Ideen und alternative Möglichkeiten einbringen. Gleichzeitig sind auch gewissenhafte Persönlichkeiten gefragt, die verschiedene Aspekte gründlich abwägen, und Menschen, die andere motivieren und Entwicklungen voranbringen. Hinzu kommen unterschiedliche fachliche Kompetenzen und persönliche Fähigkeiten.

Hier folgend führen wir einige Qualifikationen der Mitarbeiter:innen der Kita konkret auf

- Staatlich anerkannte Erzieher:innen
- Staatlich anerkannte Kinderpfleger:innen
- Fachwirtin Erziehungswesen (KA)
- Hauswirtschafterin
- Zertifizierte Naturtrainerin
- Zertifizierte Bauernhof-Erlebnispädagogin
- Erziehungsberaterin (ILS)
- Übungsleiter / Trainer C Breitensport
- Liedergartenlehrerin „Toni singt“
- Musikalische Grundausbildung / Früherziehung (Beispielsweise: Akkordeon, Klavier, Gitarre etc.)

Tagesrhythmus und Ruhephasen

Eine verlässliche Tagesstruktur ist zentral im Umgang mit den Kindern und Eltern. Immer wiederkehrende Rituale und Abläufe bieten Sicherheit, lassen ein Zeitgefühl wachsen und machen die Entfaltung von Kreativität möglich. Es entstehen ein Rhythmus und ein Gleichgewicht zwischen Aktivität und Ruhe, zwischen laut und leise, schnell und langsam. So lernt das Kind sich selbst in Bezug auf die Menschen um sich herum kennen. Es erfährt Handlungsspielräume und Grenzen. Es kann sich darin sicher ausprobieren. Es erfährt die Folgen von Grenzüberschreitungen und kann Neues wagen. Alles ist gewollt und wird von uns zugewandt begleitet. So gibt es klar definierte gemeinschaftliche Zeiten und Phasen für freie Entscheidungen.

Tagesübersicht:

07:00 Uhr	Frühdienst Besetzen der Rezeption
07:30 Uhr	Öffnung aller Gruppen
07:15 – 9:00 Uhr	Gleitendes Frühstück in den Gruppen
08:30 Uhr	Ende der Bring-Phase, die Rezeption wird geschlossen
09:00 Uhr	Morgenkreis in allen Gruppen
ab 09:30 Uhr	Freispiel mit gruppenübergreifenden Angeboten, Öffnung der Funktionsbereiche (Bauen, Rollenspiel, Bewegungsraum, Lernwerkstatt, Atelier, Snoezelenraum) für alle, Freispiel im Garten / Spaziergang
11:30 / 12:00 Uhr	Mittagessen mit anschließender Ruhezeit
14:00 Uhr	Abholphase der Kinder mit 35 h Betreuungszeit
14:30 Uhr	Nachmittagssnack
ab 15:00 Uhr	Zusammenlegung der Gruppen und Freispiel
bis 16:00 Uhr	Abholphase der Kinder mit 45 h Betreuungszeit Freispiel/ Projekte / Spiel im Freien

Schwerpunkt

Unsere besonderen konzeptionellen Schwerpunkte liegen im musisch-kreativen Bereich. Kinder lernen im Dialog mit der Umwelt, verschiedenste Erfahrungsräume mit allen Sinnen wahrzunehmen. Dabei sind die Möglichkeiten und Darstellungsformen, die eigenen Eindrücke zum Ausdruck zu bringen, vielfältig. Neugier und Freude am schöpferischen Tun sind Motor der kindlichen Persönlichkeit.

Pädagogische Inhalte im Alltag - Schwerpunkt Musik

Singkreise	Jede Gruppe trifft sich täglich zum Morgenkreis. Dabei werden Monatsthemen aufgegriffen. Die Kinder können ihre Themen und Bedürfnisse mit einbringen. Regelmäßig treffen sich die Kinder der gesamten Einrichtung zu Singreisen, die von den Kindern mitgestaltet werden.
Musik mit Bewegung	Die Kinder lernen Lieder, hören Bewegungsgeschichten, bewegen sich zu Rhythmen und Versen, lauschen klassischer Musik und tanzen.
Instrumente	Die Kinder können verschiedene Instrumente ausprobieren und kennenlernen.
Aufführungen	Regelmäßig veranstalten wir Feste und Feiern. Dabei führen wir Lieder Tänze und Instrumentalstücke auf, die wir kennengelernt haben.
Singen als Übergang	Musik bestimmt unseren Kita-Alltag. Wir nutzen Lieder oder Melodien, um den Kindern den Übergang im Tagesrhythmus zu verdeutlichen oder neue Phasen des Zusammenseins einzuläuten.

Getreu dem Motto: „Musik verbindet“ ist es unser Ziel, Sprachbarrieren und andere eventuelle Hindernisse abzubauen und den Kindern so eine Möglichkeit zu neuen Erfahrungen und Begegnungen bieten. Über Singen, Sprechen, Musizieren, Bewegung im Rhythmus und Instrumentenkunde finden die Kinder auf spielerische Weise Zugang zu sich, ihrem Gegenüber und zur Musik. Mit Musik und Rhythmus schulen die Kinder Gehör und Stimme. Gehörbildung und Stimmtraining fördern die Sprach- und Sprechfreude, das Rhythmusgefühl, sowie die Motorik in Form von Bewegung und Tanz. So erwecken und erfahren die Kinder ihre eigenen Sinne im musikalischen Bereich. Bei Bewegungsliedern und kleinen Theaterstücken/Musicals stellen die Kinder Szenen dar, schlüpfen in unterschiedliche Rollen aus eigenen und fremden Kulturkreisen, wodurch das Sozialverhalten der Kinder gefördert wird.

Verschiedenste Elemente der musikalischen Früherziehung werden in unserem Kindergarten in allen abzudeckenden Bildungsbereichen wieder aufgegriffen und fließen als ein fester Bestandteil in den täglichen Tagesablauf der Kinder ein.

Pädagogische Inhalte im Alltag - Schwerpunkt Kreativität

Mal- und Kreativbereiche	Die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit, sich künstlerisch auszudrücken. Dazu stehen ihnen verschiedenste Materialien und Techniken zur Verfügung.
Materialien	Die Kinder machen im Umgang mit verschiedensten Materialien vielfältige Erfahrungen und lernen dabei unterschiedlichste Techniken und Einsatzmöglichkeiten kennen. Besonderes Augenmerk liegt dabei, auf einer großen Auswahlmöglichkeit beim Materialangebot - von Alltagsmaterialien bis hin zu spezifischen Materialien.
Farben	Die Kinder setzen sich mit den verschiedenen Farben und Farbverläufen auseinander. Dabei bietet die Natur ein vielfältiges Farbspektrum als Vorbild.
Präsentation	Mit den geschaffenen Kunstwerken der Kinder wird wertschätzend und respektvoll umgegangen. Die Kinder haben die Möglichkeit, die Dinge auszustellen und an einer entsprechenden Stelle zu präsentieren oder auch für sich zu behalten.

Durch kreatives Tun schaffen sich Kinder ihre eigenen (Kunst-)Werke und entdecken ihre eigenen Gestaltungs- und Ausdruckswege. Kinder bringen sich, ihre Eindrücke und Emotionen über Mimik, Gestik, Bewegung und Sprache zum Ausdruck. Durch entsprechendes Material, Raum und Zeit werden sie zum Zeichnen und Malen angeregt und haben so die Möglichkeit, sich künstlerisch auszudrücken.

Das regelmäßige künstlerische Gestalten fördert die Entwicklung der feinmotorischen Fähigkeiten (malen, zeichnen, schneiden, basteln). Unterschiedliche Materialien und Techniken schärfen die Sinne im Bereich der Wahrnehmung. Der Zusammenhang von Kreativität und Lernfähigkeit wird heute noch viel deutlicher gesehen, als vor einigen Jahren. Neugier, Spontanität, Experimentierfreude und Vorstellungskraft sind die besten Voraussetzungen für kreatives Verhalten und Lernen. Zudem ermöglichen selbständiges Erforschen und experimentelles Spiel neue Vernetzungen im Gehirn, welche für das Lernen basal wichtig und nachhaltig sind. Vielfältige Beziehungen in der Gruppe fördern das Sozialverhalten der Kinder, Konfliktlösung und Hilfsbereitschaft werden in der großen Gruppe vermittelt. Die Wertschätzung und das Vertrauen in die Kinder festigen ihr Selbstvertrauen und ihr Selbstbewusstsein

Inkrafttreten: Dieses Konzept tritt mit Wirkung zum 01.11.2023 in Kraft.

Ort, Datum

Ort, Datum

Esseu 17.06.2024

Esseer 20.06.2024


Fachbereichsleitung Bildung und Betreuung


Einrichtungsleitung